

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

140 (19.6.1902) Abendausgabe

Expedition: Hotel und Sammlerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsrue.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Müllerspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 140.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Donnerstag den 19. Juni 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 46 und Verlosungsliste Nr. 14 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Ein Morgenritt.“ Skizze von Curt Julius Wolf (Leipzig). — „Das Germanische Museum.“ (1852-1902.) Von Dr. Theodor Hampe (Münsterberg). — „Nachtseide.“

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 18. Juni.

106. Sitzung.

Erster Vizepräsident Land eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Geh. Rath Bittel und Regierungskommissäre. Neue Eingaben lagen nicht vor. Es wurde deshalb sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Riß (natl.) berichtete Namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Petitionen: 1. der Gemeinden Tauberbischofsheim, Königheim, Giffenheim u. A.; 2. verschiedener Gemeinden des Tauberglandes und des badischen Gaues; 3. der Städte Buchen und Waldbrunn, die Erbauung einer Eisenbahn von Hardheim nach Tauberbischofsheim betr.; 4. der Gemeinden Kilsheim, Wertheim u. A., die Erbauung einer Eisenbahn von Hardheim über Kilsheim nach Bronnbach betr. Die in Betracht kommende Gegend erträgt schon seit mehr als 80 Jahren eine Bahnverbindung. Die Kommission war der Ansicht, daß die wirtschaftlichen Interessen der in Frage stehenden Gegend den Bau einer Bahn rechtfertigen. In der 23. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer wurde seitens der Gemeinden Tauberbischofsheim, Königheim, Giffenheim usw. eine Petition, die Erbauung einer Eisenbahn von Tauberbischofsheim nach Hardheim betr. eingereicht. Unterliegt wurde die darin ausgesprochene Bitte durch zwei weitere Petitionen von einer größeren Anzahl Gemeinden des Tauberglandes und des badischen Gaues sowie durch die beiden Städte Buchen und Waldbrunn. Von den Gemeinden Kilsheim, Wertheim usw. ist in der 22. öffentlichen Sitzung eine Petition eingelaufen, die den Bau einer Eisenbahn von Hardheim über Schweinberg-Kilsheim nach Bronnbach befürwortet. Die Kommission gelangte nach eingehender Prüfung der Petitionen zu der Ansicht: 1. die in Frage stehende, von dem Verkehr abgetrennte Gegend bedarf zu ihrer wirtschaftlichen Entwicklung einer Eisenbahn und ist deshalb eine Fortsetzung der bis zum Jahre 1905 zu erstellenden Linie Waldbrunn-Hardheim bis zu der bestehenden Taubertalbahn geboten; 2. die Ausführung einer Bahn von Hardheim über Schweinberg nach Tauberbischofsheim kann sowohl wegen der technischen Schwierigkeiten dieser Strecke, als auch wegen der geringen wirtschaftlichen Bedeutung einer derartigen Linie nicht empfohlen werden. Es geht die Letztere schon aus der geringen Zahl von Ortschaften hervor, die an der Bahn liegen, oder indirekt von ihr Vortheil ziehen können; 3. in technischer Hinsicht dürften die beiden Konkurrenzlinien Hardheim-Schweinberg-Kilsheim-Bronnbach und Hardheim-Giffenheim-Königheim-Tauberbischofsheim bei nahezu gleicher Länge und ähnlichen Terrainverhältnissen keine erheblichen Unterschiede aufweisen. Für die letztgenannte Linie ist aber eine weitaus größere Zahl von Gemeinden eingetreten; es scheint deshalb das Interesse der Bewohner des nordöstlichen Landesteils mehr für einen Bahnanschluß in Tauberbischofsheim, als für einen solchen in Bronnbach zu sprechen. Auf Grund dieses glaubt Ihre Kommission zunächst eine genaue Untersuchung der beiden Linien in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht durch die Regierung empfehlen zu sollen; sie stellt deshalb den Antrag: die diesbezüglichen zwei Petitionen der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen. Die Petition der Städte Waldbrunn und Buchen einerseits, sowie der Gemeinden des Tauberglandes und des badischen Gaues andererseits damit für erledigt zu erklären.

Abg. Neuhaus (Chr.) dankte der Kommission für die wohlwollende Behandlung der Wünsche der Petenten und trat insbesondere für die Petition der Gemeinden Tauberbischofsheim, Königheim, Giffenheim usw. ein. Das Innere der hier in Frage stehenden Gegend muß im Interesse der wirtschaftlichen Verhältnisse einer braven und arbeitsamen Bevölkerung erschlossen und dem Verkehr angegliedert werden. Wenn wir diesen Teil des Hinterlandes nicht wirtschaftlich absterben lassen wollen, müssen die in den Petitionen niedergelegten Eisenbahnwünsche erfüllt werden.

Abg. Köhler (natl.): Die Petenten haben um die Erbauung einer Staatsbahn in erster Reihe nachgesucht. Ich glaube aber, daß die Gegend zutrifft sein wird, wenn sie nach der einen und anderen Richtung von Hardheim aus eine normale Nebenbahn erhält. Es ist wohl möglich, diese Bahnen zu bauen. Den Ausführungen des Berichterstatters und des Vorredners kann ich mich im Allgemeinen anschließen. Was die verschiedenen Linien betrifft, bin ich der Ansicht, daß die Linie nach Tauberbischofsheim den Vorzug verdient.

Abg. Klein (natl.): Die Sachlage ist die, die Bahn von Waldbrunn und Hardheim ist genehmigt und wird gebaut. Es handelt sich nun darum, diese Bahn von Hardheim fortzuführen entweder nach Tauberbischofsheim oder aber über Kilsheim nach Bronnbach bzw. Wertheim. Wünschenswert wäre es, wenn beide Linien gebaut werden könnten. Ob dies möglich sein wird, erscheint fraglich, aber auf jeden Fall ist es notwendig, daß die Regierung beide Linien genau prüfen läßt. Ich gebe der Linie nach Bronnbach bzw. Wertheim den Vorzug.

Abg. Herzog (Chr.): Beide Linien, um die es sich hier handelt, schließen sich nicht aus, und es wird wohl die Regierung mit der Zeit dazu kommen, beide Bahnen zu bauen. Die größeren wirtschaftlichen Interessen sprechen für den Bau der Linie Hardheim-Tauberbischofsheim. Auch ich bin der Auffassung, daß die Regierung beide Linien einer genauen Prüfung unterziehen soll.

Abg. Behner (Chr.): Wenn man allen in Betracht kommenden Interessen gerecht werden will, müßte man beide Linien bauen. Es wird aber nicht bestritten werden können, daß die Linie Hardheim-Tauberbischofsheim die wirtschaftlich wichtigere ist, weil sie einen größeren Interessentkreis berührt. Man wird aber doch dazu kommen müssen, beide Linien zu bauen.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Riß (natl.) wurde der Antrag der Kommission angenommen.

Es erhieltte darnach für die gleiche Kommission Abg. Riß (natl.) Bericht über die Petition der Eisenbahnkommission Karstadt, die Fortführung der Hauptbahn von Karstadt nach Rehl-Offenburg betreffend. Der Redner ging des Näheren auf die Petition ein und führte dabei aus: Eine Petition über die Weiterführung der Hauptbahn von Karstadt nach Rehl-Offenburg wurde schon im Jahre 1894 eingereicht. Die Landstände konnten sich aber damals von dem Gewicht der vorgelegten Gründe nicht überzeugen, weshalb dem damaligen Antrag der Kommission für Eisenbahnen und Straßen auf Uebergang zur Tagesordnung stattgegeben wurde. Im Auftrag einer Anzahl von Gemeinden hat nun die am 2. März 1902 in der Versammlung zu Lichtenau gewählte „Eisenbahn-Kommission“ der Zweiten Kammer wieder eine Petition mit der Bitte vorgelegt, die Weiterführung der Hauptbahn von Karstadt über Rehl nach Offenburg einer wohlwollenden Prüfung zu unterziehen. Die in Frage stehenden Gemeinden glauben wie viele andere Gegenden des Landes auch einen Anspruch auf den Anschluß an den allgemeinen Verkehr zu haben. Sowohl der Absatz der landwirtschaftlichen Produkte, als auch der Bezug der nötigen Verbrauchsartikel bedingen den Anschluß an eine Bahn, wenn der Landwirt überhaupt konkurrenzfähig dastehen soll. Es kann sich dabei nur um eine Vollbahn handeln, da nur bei einer solchen die den schmalspurigen Bahnen anhaftenden Nachteile hinsichtlich des Umladens der Waaren, der jeweils verlangten Umladegelder und der Möglichkeit eintrudender Schädigung beim Verladen der Waaren in Wegfall kommen. Eine Nebenbahn entspricht eben nur dem lokalen Bedürfnis; sie eignet sich weder für den Landwirt, der vorwiegend Rohstoffe befördert, noch für den Fabrikanten und Kaufmann. Eine nennenswerte Industrie kann ohne das Vorhandensein einer Bahn sich in der Gegend nicht niederlassen und nicht zur Blüte gelangen. Die Erbauung einer Vollbahn wird sich aber auch aus dem Grunde empfehlen, um eine Entlastung der bestehenden Hauptbahn herbeizuführen, die insbesondere zur Bewältigung des Durchgangsverkehrs nicht mehr ausreicht. Weiter wird auf die zu erwartende Verkehrssteigerung, die in Folge der Erbauung des Rehler Hafens und der bevorstehenden Weiterführung der Murgthalbahn eintreten werden, hingewiesen. Es dürfte deshalb nicht nur im Interesse des Lokalverkehrs zwischen den beteiligten Gemeinden, sondern auch im Interesse des allgemeinen Verkehrs gelegen sein, jetzt schon die Erstellung einer Vollbahn von Karstadt nach Offenburg ins Auge zu fassen. Die Stellungnahme Ihrer Kommission läßt sich wie folgt präzisieren: die vorhandene, von Riß über Schwarrach nach Rehl führende Lokalbahn wird im Allgemeinen dem Verkehrsbedürfnis der Gegend, die sie durchzieht, genügen. Die Bahn berührt aber eine größere Anzahl von Ortschaften nicht, die das Fehlen einer Bahn deshalb schmerzlich empfinden. Dazu kommt aber noch, daß sie meist in fruchtbarer Gegend liegen, die außer Getreide noch Handelsgewächse baut. Zu ihrer vollen wirtschaftlichen Entwicklung bedarf sie aber auch der Industrie, die sich wegen Mangel an geeigneten Verkehrsmitteln dort nicht zu entwickeln vermag. Selbst für die Gegend, die die Lokalbahn schon besitzt, wäre die Erstellung einer Vollbahn wünschenswert. Wenn auch dem Verkehrsbedürfnis, soweit wenigstens der Personenverkehr in Betracht kommt, durch die Lokalbahn der Hauptfache nach genügt werden kann, so trifft dies doch für den Güterverkehr nicht zu. Die Kommission gelangt nach Würdigung aller in Betracht kommenden Momente zu der Ansicht, daß die neue Linie Karstadt-Rehl-Offenburg als eine im Interesse der betreffenden Gegend gelegene und als eine auch für den Durchgangsverkehr wertvolle Bahnanlage sich erweisen werde. Sie stellt deshalb den Antrag, die vorliegende Petition der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Abg. Franz (natl.): Bereits im Jahre 1886 hat sich das Hanauerland an die Regierung um Erbauung einer Vollbahn gemeldet. Im Jahre 1894 wiederholte das Hanauerland in einer Petition an die Kammer diese Bitte. Ueber die Petition wurde damals zur Tagesordnung übergegangen. Nun hat sich der Verkehr auf der Hauptbahn dezent gesteigert, daß, wie die Regierung selbst zugeben mußte, auf der Strecke zwischen Karstadt und Appenweier weitere Geleise notwendig sind. Nun könnte man doch eine Entlastung der Hauptbahn sehr leicht eintreten lassen, indem man die Linie Karstadt-Rehl-Offenburg baut. Dadurch bekäme das Hanauerland, das eine brave und regierungstreue Bevölkerung hat (Heiterfeld), eine Vollbahn, die es schon lange wünscht. Der Bau dieser Linie würde es möglich machen, daß sich im Hanauerland auch die Industrie ansiedeln kann. Ich hoffe, daß die Regierung den Wünschen der Petenten bald entspricht, und die Bahnlinie Karstadt-Rehl-Offenburg, die einem dringenden Bedürfnis Rechnung tragen wird, baut. Die Petition, für die ganz gewichtige Gründe sprechen, sollte nicht zur Kenntnisnahme, sondern empfehlend überwiegen werden. (Sehr richtig.)

Abg. Eckert (Centr.) befürwortete das Verlangen der Petenten und betonte, daß die wirtschaftlichen Interessen der Gemeinden den Bau der Bahn zur Notwendigkeit machen. Die wohlhabende Gegend, die hier in Betracht kommt, geht immer mehr zurück, weil sie keine ausreichende Gelegenheit hat, ihre Produkte abzugeben. Es ist daher unsere Pflicht, eine landwirtschaftlich leistungsfähige Bevölkerung durch den Bau einer Bahn an den Verkehr zu bringen.

Abg. Haus (natl.) schloß sich den Ausführungen der Vorredner an und behauptete, daß die Kommission nicht den Antrag gestellt hat, die Petition empfehlend zu überweisen. Am besten würde der Bau der Linie Karstadt-Rehl von der Regierung selbst begründet, deren Vertreter in der Kommission zugegeben hat, daß die Hauptbahn von Karstadt nach Appenweier überlastet ist und ein neuer Schienenstrang gebaut werden muß. Da baw man doch zur Entlastung die Bahn Karstadt-Rehl und gebe einer Gegend, die dringend einer Bahn bedarf, endlich die schon lange gewünschte Bahnlinie.

Der Präsident teilte mit, daß folgender Antrag der Abg. Fröhlich, Heimbürger, Muser, Dreesbach, Eckert, Haus, Franz u. A. eingebracht ist: „Die Kammer wolle die vorliegende Petition, die Fortführung der Hauptbahn von Karstadt nach Rehl-Offenburg betr., der Regierung empfehlend überweisen.“

Abg. Fröhlich (frei.) begründete unter Hinweis auf seine Ausführungen bei Beratung des Eisenbahnbudgets den Antrag. Was ich vor wenigen Tagen ausführte, ist heute von den verschiedenen Rednern

bestätigt worden. Es zeigt sich, daß die Linie Karstadt-Rehl-Offenburg aus finanziellen und wirtschaftlichen Gründen dringend notwendig ist. Die Gründe, die die Regierung in der Kommission gegen den Bau der Bahn angeführt hat, sind nicht zureichend. Wenn wir der in Betracht kommenden landwirtschaftlichen Bevölkerung helfen wollen, wenn wir die Industrie in die Nähe des Rehler Hafens ziehen wollen, müssen wir die Bahnlinie bauen. Zum Schluß ergriff der Redner das Haus, dem Antrage zugestimmt.

Abg. Herzog (Centr.): Aus allgemeinen verkehrspolitischen und volkswirtschaftlichen Gründen bin ich für die möglichste Ausgestaltung unserer Bahnmehes. Ich möchte deshalb auch für den Bau der Linie Karstadt-Rehl-Offenburg mich aussprechen. Nun hat aber das Hanauerland dem Bau dieser Vollbahn durch die feinerzeitige Erstellung einer Lokalbahn ein Hindernis in den Wege gelegt. Diese Bahn würde eingehen, wenn eine Vollbahn erbaut wird. Für das Eingehen der Bahn müßte der Staat aber bedeutende Opfer bringen. An dem Rehler Hafen wird sich die Industrie ansiedeln, ob die Linie Karstadt-Rehl gebaut wird oder nicht. Den Verkehr aus dem Hanauerland bewältigt heute die Nebenbahn in ausreichender Weise. Die Verwallung hat daher auch keinen Grund, zunächst nur Zufahrtslinien zu dem Rehler Hafen zu bauen. Aus all den Gründen halte ich den Antrag der Kommission für ausreichend und werde daher nicht für den Antrag auf empfehlende Ueberweisung stimmen.

Geh. Rath Bittel: Bei Beratung des Eisenbahnbudgets hat der Herr Staatsminister den Standpunkt der Regierung bereits dargelegt. Er hat sich gegen den Bau der Bahnlinie ausgesprochen. Die Stellung der Regierung ist also bekannt. Als Argumente für die Erstellung der Linie Karstadt-Rehl wurden angeführt: Zufahrtslinie zum Rehler Hafen, Abkürzung der Konkurrenzlinie, Entlastung der Hauptlinie und lokale Verhältnisse. Als Zufahrtslinie für den Rehler Hafen hat die Linie Karstadt-Rehl für die Regierung absolut keinen Werth. Die Linie wird auch keine längere wie die Hauptlinie, im Gegenfalle etwas längere sein. Den Hauptverkehr, vor Allem der Durchgangsverkehr muß auf der Hauptlinie bleiben. Zu einer Entlastung der Hauptlinie werden wir wohl einmal kommen müssen. Die Entlastung wird aber nicht durch eine Linie Karstadt-Rehl geschehen können. Den lokalen Interessen Rechnung zu tragen, wird durch eine Vorbahn möglich sein.

Abg. Herzog (Centr.): Meine politischen Freunde und ich werden für den Antrag Fröhlich stimmen, weil wir die von ihm für seinen Antrag vorgebrachten volkswirtschaftlichen und eisenbahntechnischen Gründe für durchaus berechtigt halten. Ich hoffe, daß die Mehrheit des Hauses unseren Standpunkt theilen wird. Der Anschluß Rehl-Offenburg muß kommen und zwar bald kommen unabhängig von der Linie Karstadt-Rehl.

Zweiter Vizepräsident Heimbürger übernimmt den Vorsitz. In kurzen Ausführungen sprach noch Geh. Rath Bittel, Abg. Fröhlich (frei.), Abg. Klein (natl.), der sich dem Antrag Fröhlich anschloß, Abg. Wittum (natl.), welcher sich in gleichem Sinne äußerte, die Abg. Haus (natl.) und Neuhaus (Centr.), sowie der Berichterstatter Riß (natl.).

Hierauf wurde der Antrag Fröhlich mit großer Mehrheit angenommen. Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Nachtragsbudget.

Badische Chronik.

Mannheim, 17. Juni. Hier findet im Jahre 1903 der Verbandstag des deutsch-österreichisch-ungarischen Verbandes für Binnen-Schiffahrt statt.

Freiburg, 17. Juni. Gestern starb hier im 71. Lebensjahre am Schlagfluß plötzlich der Oberst z. D. Hermann Jenner, Ehrenpräsident des hiesigen Veteranenvereins. Jenner war schon im schleswig-holsteinischen Feldzug von 1864 schwer verwundet worden.

Aus dem badischen Oberland, 16. Juni. Die nachste Witterung während fast des ganzen Monats Mai hat seiner Zeit zu den schlimmsten Befürchtungen Veranlassung gegeben. Glücklicherweise haben sich die Veranachlässigungen als nicht so schlimm herausgestellt, wie Angehörige des denkbar ungünstigen Wetters wohl befürchtet werden mußte. Am meisten war man wegen der Entwicklung der Reben und der Fruchtansätze der Obstbäume in Sorge. Wer heute durch die schönen Rebenlagen und durch unsere reichbegangenen Obstplantagen wandert, kann leicht erkennen, daß die Maihitze wohl in manchen Lagen an Reben und Obstbäumen Schäden verursacht haben, daß derselbe glücklicherweise aber lange nicht den gehegten Befürchtungen entspricht. Die Reben sind, mit wenigen Ausnahmen, mit vielen und kräftig entwickelten Scheinen behangen, auch sind diese bis jetzt nicht von Nebtanfängen bebroht. Sie brauchen jetzt nur länger andauernde Wärme, damit die Blüthezeit gut verläuft, und da die da und dort erfrorenen Reben neu kräftig getrieben haben und mit zahlreichen Samen behangen sind, so läßt sich unter normalem Entwicklungsverlauf noch immer ein befriedigendes Ergebnis erwarten. Was die verschiedenen Obstsorten anbelangt, so ist die diesjährige ausnahmsweise sehr reiche Apfelblüthe durch die Kälte am wenigsten geschädigt worden, so daß zu erwarten steht, daß wir einen ganz reichen Ertrag an Äpfeln erhalten. Dagegen sind die Fruchtansätze an Birnbäumen, namentlich an Spalterplantagen vielfach abgefallen, so daß in manchen Gegenden der Ertrag an Birnen dieses Jahr gering ausfallen wird. Das Steiobst ist in manchen Lagen unseres Oberlandes nicht wesentlich geschädigt worden, besonders gibt es Kirchen und da und dort auch Zwerchen in sehr befriedigender Menge. Bei Aprikosen und Pfirsichen ist der Ertrag ein sehr ungleicher. Alles zusammengefaßt, kann man wohl sagen, daß das Jahr 1902 bei uns ein mehr als mittelmäßiges, ja im Ganzen als ein gutes bezeichnet werden kann.

Stuttgart, 17. Juni. Letzten Samstag hielt auf Einladung des hiesigen Thierzuchtvereins Herr Kankleirath Kästlein-Karlsruhe, der eifrige und unermüdete Vorstehende des bad. Landesverbandes, im Bahnhote ein beifällig aufgenommenen Vortrag. Nach einem geschichtlichen Ueberblick über den das Gemüth beredenden Thierzucht, der im Abendlande trotz höherer Kultur weniger entwickelt sei als im Morgenlande, verbreitete sich Redner über die hohe Wichtigkeit des Vogelzuchtens, weil die sichtlich Abnahme der Zugvögel durch Massenfang an den Mittelmeerflüssen, die Ausrottung nach Milliarden zu Rode-

zwecken (statt Blumen und Bändern auf Damenhüten!), ferner die Befestigung der Brühlgegend infolge unvernünftigen Abholzens der Sträucher und Hecken in Feld und Wald, endlich die Vertilgung durch Nagen usw. in wenigen Jahren ein nahezu völliges Aussterben dieser unentbehrlichen Insektenvertilger bebinge. — eine wahrhaft unheimliche Aussicht für die dadurch ruinirte Landwirtschaft und Waldung, wie auch für den Freund des lieblichen Vogelsangs. Den internationalen Verhandlungen hierwegen erstreckt in dem bisher widerstrebenden Italien selbst ein mächtiger Bundesgenosse in der überhandnehmenden Pestliege, sodas Italien infolge Hungernöth ganzes Bezirke sich hoffentlich noch rechtzeitig zur Vogelschönung wird einschließen müssen. Redner empfahl warm und dringend, einzutreten für den Vogelschutz durch Anbringen von Nistkästen, Anpflanzen von Hecken, Fütterern und Tränken im Winter, unmaßsichtige Anzeige des Eierausnehmens und Vogelfanges usw. — Im Laufe des Abends kamen noch zur Sprache Uebelstände in der Pferdeversicherung, beim Transport der Schlachttiere, auch des Geflügels und der Fische; abgesehen von der grauenhaften Qualerei sei auch das Fleisch (und die Fleischbrühe) von solch abgeheften und durch Qual geängstigten Thieren geradezu äußerst gesundheitsgefährlich; ferner legte Redner ein warmes Wort ein für das treue und fleißige Pferd, das so oft roh mißhandelt und überanstrengt oder aus Unverstand gequält wird, z. B. durch Aufschütteln, Scheueren und nichtspassendes, murrendes Geschrei, Stößen des Schweifes, so daß es gegen Ungeheuer wehrlos ist, Stehenlassen im Unwetter usw., wofür unmaßsichtige Bestrafung erfolgen solle. Schließlich hat der werthe Gast, dem mehrfach der herzliche Dank der Versammlung für seine uneigennütige Thätigkeit ausgesprochen wurde, auch die Zugend für die gute Sache des Thierschutzes zu begeistern.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Juni.

Ueber Personalveränderungen an den höheren Gerichten des Landes wird noch gemeldet, daß Landgerichtspräsident Eschmber-Heidelberg als Senatspräsident nach Karlsruhe komme, während Landgerichtspräsident Dr. Cadenbach-Offenburg an dessen jetzige Stelle trete.

Ein Sonderzug nach Berlin und Hamburg über Heidelberg-Darmstadt wird am Montag, den 7. Juli von Basel aus um 1.35 Uhr Nachmittags abgefahren und u. A. von Karlsruhe um 5.14 Uhr Nachmittags abgehen. Zu diesem Zuge werden besondere Mißfahrarten nach Berlin und Hamburg mit einer Gültigkeitsdauer von 45 Tagen zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgegeben. Die Zofahrtarten ab Konstanz, Singen, Waldshut, Fahr, Neßl und Forstheim berechtigen auch bei der Hinreise bis zu derjenigen Station, ab welcher der Sonderzug benutzt wird, zur Fahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen. Das Nähere ist auf den Eisenbahnstationen zu erfahren.

Wegen Betrug wurde von einem hiesigen Wirth ein Holzhändler aus Pfingweiler zur Anzeige gebracht. Letzterer kam am Montag Vormittag mit 2 Wagen voll Buchenholz hierher gefahren, um dasselbe hier abzulassen. Auf dem einen Wagen hatte er etwa 2 1/2 und auf dem anderen etwa 4 Ster. Den kleinen Wagen ließ er vor einer hiesigen Wirthschaft stehen und fuhr mit dem größeren fort. Dabei bot er den Wagen voll Holz u. A. einem Wirth in der Kronenstr. für 38 M. an. Da ihm der Wirth nur 32 M. geben wollte, fuhr er von dannen. Aber auch auf seiner weiteren Hinfahrt konnte er seine Waare zu dem verlangten Preis nicht an den Mann bringen und fuhr deshalb zu der Wirthschaft, wo er den kleinen Wagen hatte stehen lassen zurück, spannte seine Pferde an diesen Wagen, fuhr nun mit dem kleineren Quantum Holz zu dem Wirth in der Kronenstr. und verkaufte es ihm für 32 M., wobei er den Wirth in dem Glauben ließ, daß es sich um den größten Holzwagen handle. Der Wirth zahlte die 32 M. und beauftragte den Händler, das Holz abzuladen, ohne das Holz nochmals anzusehen, da er dasselbe vermeintlich schon im Laufe des Vormittags gesehen hatte. Erst als der Händler sich schon entfernt hatte, erkannte der Wirth, daß er betrogen war. Es gelang ihm, den Händler ausfindig zu machen. Dieser, der das Holz im größeren Wagen noch nicht verkauft hatte, wollte sich auf einen vom Wirth borgehaltenen gültigen Verbleich nicht einlassen, sondern betrat den Wirth auf den Weg der Privatklage. Daraufhin erhaltete der Wirth Anzeige wegen Betrugs.

Karlsruhe, 18. Juni. Tagesordnung der Strafkammer p. Donnerstag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr: Josef Dörflinger wegen Diebstahls, Wettels und Landstreicherei. Frieda Gabig wegen Missethaten wegen Urkundenfälschung und Betrugs. Jul. Scheurer aus Wien wegen Diebstahls. Wendelin Hundt aus Freiburg wegen Uebertretung der Gewerbeordnung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

L. A. Dresden, 18. Juni. An Stelle eines Prinzen begibt sich Generalinlieutenant Graf Seebach als außerordentlicher Gesandter des Königs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London.

K. Stuttgart, 18. Juni. Zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London wird sich als Vertreter des Königs am Sonntag Abend Herzog Albrecht mit dem Generaladjutanten des Königs, General Frhen. von Bülfingen, begeben. (Zf. Jg.)

München, 18. Juni. Der Kommandant von Gernersheim Generalmajor Freiherr von Feilich, ein Bruder des Staatsministers erst, während er auf dem Exerzierplatzritt, einen Schlaganfall und starb alsbald.

Vermischtes.

Berlin, 18. Juni. (Tel.) Die beiden Einbrecher, welche kürzlich aus der Strafanstalt Moabit entsprangen, sind wieder ergriffen.

L. Jausig, 18. Juni. (Tel.) Fünfzig Delegirte des Vereins Deutscher Lokomotivführer sind heute hier zusammengetreten. Die Anwesenden vertreten 18603 Mitglieder. Nach dem Bericht des Verbandsvorsitzenden Klaus, Leipzig, hat sich die Mitgliederzahl um nahezu 2000 vermehrt. Das Vereinsvermögen sind 97647 Mk. um in Vereinigung mit Sammlungen für den Bau eines Erholungs- und Genußheims verwendet werden sollen.

K. Aiel, 18. Juni. (Tel.) Der wegen Messerstechereien in Guskirchen verhaftete Assistenzarzt Kleinerz wurde wegen mehrerer Diebstähle in Universitäts- und Krankeninstituten zu fünf Monaten Gefängnis verurtheilt. (V. L.)

Siegen, 18. Juni. (Tel.) Nach hiesigen Meldungen steht die Friedrichs-Grube bei Gießen in Flammen. 2 Personen sind todt, 6 schwer verletzt. Es sollen noch eine größere Anzahl Personen — man behauptet 70 Mann — unter der Erde sein. Der augenblicklich im Zuchthaus befindliche bekannte Berliner Bankier Sternberg ist Hauptaktionär der „Friedrichsgrube“. (D. R.)

hd Jänskirchen, 18. Juni. (Tel.) In den Saßvarer Kohlegruben fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Eine Anzahl Bergleute wurden verschüttet. Bis jetzt konnte erst ein Todter geborgen werden.

hd Prag, 18. Juni. (Tel.) Infolge andauernder Schneefälle sind die Flüsse Böhmens bedeutend gestiegen, weshalb überall Ueberschwemmungsgefahr besteht.

K. Lissabon, 16. Juni. Einen eigenartigen Einfall hat die Lissabonner Polizei gehabt. Das Kreuz der Bevölkerung und der

Strasbourg, 18. Juni. Der Kaiser hat der Stadt Strasbourg und dem Elsaß einen neuen Beweis seiner Zuneigung gegeben, indem er das große, aus dem 18. Jahrhundert stammende Modell der Stadt und Festung Strasbourg unserer Stadt als Geschenk überwies. Das für die Lokalgeschichte und die Topographie des alten Strasbourg hochwichtige und äußerst interessante Stück wird Lt. Str. B. in kurzer Zeit aus der Berliner Ruhmeshalle in eine der städtischen Sammlungen übersiedeln.

Paris, 18. Juni. Mehrere nationalitische Blätter kritisiren ziemlich scharf die gegen General Bonnal ergriffene Maßnahme und behaupten, diese sei, da sie der Entscheidung des Disziplinargerichts zuwiderlaufe, eine ungesetzliche. Das „Reit Journal“ erklärt, die Maßnahme, die in der Armeetrachtliche Erregung hervorgerufen werde, sei auch ein schwerer Schlag für den Generalstab.

Paris, 18. Juni. Der Abvokat des Generals Bonnal theilte einem Berichterstatter mit, Bonnal habe seine Maßregelung erst aus den Zeitungen erfahren. Bonnal werde sich aufs Land zurückziehen und dort mehrere Werke über militärische Taktik schreiben. Seine Lage sei mäßig. Er sei durchaus vermögenslos, habe neun Kinder und müsse von seinem Monatsgehalt von 360 Franken noch ein Fünftel seinem Prozeßgegner überlassen.

Paris, 18. Juni. Der „France Militaire“ zufolge habe der Artillerieoberst Humbert eine Vorrichtung erfunden, durch welche bei allen Schießwaffen der Knall, der Rauch und der Geräusch vollständig unterdrückt werden. Oberst Humbert erklärt, daß durch diese Vorrichtung der Krieg unmöglich gemacht werde.

Paris, 18. Juni. Der Schriftsteller Jules Bois, welcher kürzlich vom Papste in Audienz empfangen worden ist, berichtet hierüber im „Gaulois“. Der Papst sagte danach: „Wir sind über die Zukunft Frankreichs besorgt. Es wird siegreich aus dieser Krise hervorgehen; inzwischen jedoch betritt Frankreich die Bahn der religiösen Verfolgung. Die Atheisten bringen das Land auf Irwege. Wir sind schmerzlich davon berührt, daß Frankreich sich entschließt, eine der wichtigsten Freiheiten, die Freiheit des Unterrichts zu verleihen.“

London, 18. Juni. Die in London Lebenden Neuseeländer gaben ein Festmahl zu Ehren des Premierministers von Neuseeland, Seddon. Dieser brachte den Wunsch der handelspolitischen Bevorzugung der Kolonien zur Sprache, indem er ausführte, daß die neuseeländische Regierung Chamberlain erlucht habe, Vorzugstarife zu schaffen, einerseits durch Herabsetzung der Zölle auf in England hergestellte und auf englischen Schiffen in die Kolonien eingeführten Waaren, andererseits durch Herabsetzung der jetzt auferlegten Zölle auf Kolonialprodukte im Mutterlande.

Konstantinopel, 18. Juni. Das Trade, mit dem der Beschluß des Ministerraths betr. die Umfinanzierung der Staatsschuld auf Grund des Projekts des jetzigen französischen Finanzministers Rouviers genehmigt wird, wurde heute bekannt gegeben. Das Trade enthält jedoch gewisse Vorbehalte. Es wird dem Wunsch Ausdruck gegeben, die neue Emission auf 30 Millionen Franc zu beschränken. Die der Verwaltung der öffentlichen Schuld zufallende Neueinnahme soll ausschließlich für den Amortisationsdienst Verwendung finden. Die Fortie soll nicht verantwortlich gemacht werden können, wenn die für den Zins- und Amortisationsdienst bestimmten Annuitäten die im Projekt vorgesehene Summe nicht erreichen sollten.

hd Hongkong, 18. Juni. Der russische Großfürst Boris Wladimirovitch ist gestern aus Saigon hier angekommen. Er nimmt zwei Tage Aufenthalt und reist dann nach Japan weiter.

Washington, 18. Juni. Kriegsjekretär Root hat in einem Schreiben an den Staatssekretär Hay die Einladung für die Generale Corbin, Young und Wood zur Theilnahme an den deutschen Manövern als Gäste des Kaisers angenommen, indem er den Staatssekretär hat, dem deutschen Botschafter mitzutheilen, wie hoch das Kriegsdepartement die Lebenswürdigkeit des Kaisers zu schätzen wisse. Die Einladung sei ihm besonders angenehm, weil sie zeige, daß der Kaiser die Gefühle persönlicher Achtung und Freundschaft theile, die sich während des Besuchs des Prinzen Heinrich entwickelt haben.

hd New-York, 18. Juni. Der New-Yorker „Herald“ meldet aus Port of Spain, daß 100 Mann venezolanische Truppen in Colon gelandet waren, um Lagunayara wieder einzunehmen. Sie wurden jedoch von General Moriega zurückgeschlagen und kochten 70 Todte und zahlreiche Verwundete, sowie 150 Gefangene zurück.

Das Kaiserpaar in Bonn.

K Bonn, 18. Juni. Der Kaiser beauftragte den Rektor der Universität, Geheimrath Ludwig, der Bonner Studentenschaft für den ihm dargebrachten Festtag seinen Dank auszusprechen. Der Rektor erhielt den Nothen Aderorden dritter Klasse mit der Schleife.

Um die Mittagsstunde nahm der Kaiser mit dem Kronprinzen am feierlichen Korpskonzert der Borussia im Korpshaus Theil. Das Stabskorps unternahm darauf in 54 Wagen eine Festfahrt durch die Stadt. Vor dem Zuge ritten die Trompeter des Infanterie-Regiments in der Tracht der Bayerthier Dragoner.

Fremden sind die über jedes menschliche Maß hinaus unwürdigen Bettler und Vagabunden der Stadt. Am Freitag nun veranfaßte die Polizei, nachdem alle anderen Mittel verjagt hatten, ein großes Keßeltreiben auf die Bande. Eine Unmasse Minder, Lahme — echte und falsche — Bettler, Drehorgelspieler, Gelegenheitsarbeiter usw. wurden eingekerkert, ohne Umstände auf einen im Hafen bereitgehaltenen Dampfer verladen, und noch am selben Abend dampften sie mit viel Protest nach den portugiesischen Kolonien ab.

hd Paris, 18. Juni. (Tel.) Bei dem gestrigen 6 Stunden-Lennen auf der Buffalo-Bahn stürzten zwei Passagiere und wurden in's Hospital gebracht werden. Ihr Zustand ist hoffnungslos.

L. A. Paris, 18. Juni. (Tel.) Professor Harbert an der Universität Pennsylvania erklärte einer Privatmeldung aus New-York zufolge, alle Driftpisten des Hudsonthales seien vom Schiffsst. Pieres bedroht, speziell Rockhill, daß auf dem größten Vulkan der Welt aufgebaut sei. Die stetige Senkung des New-Yorker Bodens giebt ebenfalls zu denken.

K. Paris, 17. Juni. Ein sensationeller Mordmord auf offener Straße wird gemeldet. Ein Bandit Namens Constantin Cardas wurde mit 30,000 Rubel zur Kasse. Dank gefandt, als ihm unterwegs ein Herr eine Cigarette als Dank dafür gab, daß jener ihm eine Strafe bezahlet hatte, nach welcher jener gefragt. Nach wenigen Zügen aus der Cigarette fügte der Banditener todt zusammen. Der Fremde nahm die Kassetasche des Todten an sich und verschwand spurlos damit. Die Cigarette erwies sich bei der Untersuchung als vergiftet.

Tiflis, 18. Juni. (Tel.) Ein im Gouvernement Tiflis gelegenes Kloster des heiligen Antonius wurde kürzlich von 10

Die Erkrankung des Königs von Sachsen.

Sibyllenort, 18. Juni. Der heute früh 7 Uhr ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Auf den gestrigen ohne wesentliche Störung verbrachten Tag folgte eine unruhige Nacht. Der König hat wenig geschlafen. Die Atmung war zeitweise gestört. Puls regelmäßig, keine Fiebererscheinungen.

hd Sibyllenort, 18. Juni. Trotz seines Schwächezustandes versah der König auch heute Morgen eine Anzahl Regierungssachen mit seinem Namenszuge. Er beantwortete wiederholt die Frage, ob ihn die Geschäfte nicht zu sehr ermüdeten, verneinend. Die Königin lehnte es ab, Gratulationen zum heutigen Hochzeits-tage entgegenzunehmen.

L. A. Sibyllenort, 18. Juni. Der Zustand des Königs ist unbedeutend bedenklich. Der Kranke giebt nicht zu erkennen, daß er sich der Bedeutung des heutigen Tages, als Jahrestages seiner Hochzeit erinnere.

L. Dresden, 18. Juni. Bei recht gutem Appetit und äußerer Ruhe nehmen die Kräfte des Königs rasch und sichtbar ab. Die ganze königliche Familie ist im Schlosse versammelt, und man scheint auf die Katastrophe vorbereitet zu sein. Bei Eintritt derselben haben die Behörden die kaiserlichen Telegraphenämter in Sibyllenort und Breslau angewiesen, vor der offiziellen Bestätigung Depeschen von dem Tode des Königs nicht durchzulassen. Der König selbst hat heute die Bestimmungen über die Landestrauer getroffen.

England und Transvaal.

hd London, 18. Juni. Der stellvertretende Premierminister der Kap-Kolonie, Graham, hat im Wymberger Stadthause eine heftige Rede gegen die Suspension der Kap-Verfassung gehalten. Derselbe erklärte, wegen der paar Rebellen dürfe die Kap-Kolonie nicht ihrer Selbstverwaltung für unwürdig erklärt werden. Eine solche Maßregel würde nur geeignet sein, die holländische Bevöllerung noch mehr zu erbittern.

hd London, 18. Juni. Gestern Abend wurde ein Mauthuch veröffentlicht betreffend die letzten Kriegs-Operationen. Dasselbe enthält Telegramme Kitcheners sowie dessen Kritik über die Gefangennahme des Generals Methuen. Weiter heißt es darin, daß die meisten britischen Truppen dem Feinde niemals großen Widerstand geleistet haben. Eine Ausnahme macht Kitchener nur mit den Truppen des Kommandanten Paris. Auf dieser Kritik der Kavallerie enthält das Mauthuch keine neuen Thatfachen.

Prätoria, 18. Juni. Lord Kitchener überfandte Botsha, Delarey und Dewet Telegramme, in welchen er seiner hohen Anerkennung über die Energie und den Takt, mit dem sie das Verder Uebergabe erlischert hätten, Ausdruck giebt. Die Art und Weise, wie die Bürger die Waffen niederlegten, habe den König angenehm berührt und einen tiefen Eindruck auf das britische Volk gemacht, welches die Bürger als Mitbürger herzlich willkommen heiße. Er hege die feste Zuversicht, daß nunmehr eine Aera vollkommener Versöhnung in Südafrika Platz greifen werde.

hd Haag, 18. Juni. Nach einem kurzen Besuch bei dem Präsidenten Kriger werden Dewet alsbald Deutschland und Desterreich-Ungarn, Botsha Belgien, Holland und Frankreich, Delarey Rußland und Reich Amerika besuchen, um Gelder für die verarmten Buren-Familien zu sammeln. Dewet dürfte Anfang September in Berlin ein treffen.

hd Paris, 18. Juni. Wie das Blatt „France Militaire“ zu melden weiß, enthält der zwischen England und Südafrika abgeschlossene Vertrag zwei Geheimklauseln, wonach erstens am Tage der Krönung des Königs Edward eine allgemeine Annexion der Kaprebelln erfolgen und zweitens den Buren eine Entschädigung von 175 Millionen Francs zum Wiederaufbau der Farmen zurkannt werden soll.

Briefkasten.

B. in Bretten und J. B. Nicht gewonnen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

- Chaufgebote:
- 14. Juni. Michael Dudenhöffer von Nilsheim, Schlosser hier, mit Karoline Wiegert Wittwe von Nudersberg.
 - 14. „ Valentin Egenberger von Waldhausen, Schlosser hier, mit Theresia Fuder von Pfaffenroth.
 - 14. „ Josef Maier von hier, Kaufmann hier, mit Emilie Gurk von hier.
 - 14. „ Robert Wetz von hier, Billetruder hier, mit Wilhelmine Schütter von hier.

Geburten:

- 13. Juni. Karoline Helene, V. Bal. Jang, Maurer.
- 14. „ Edwin, V. Johann Specht, Tischler.
- 16. „ Heinrich Theodor, V. Otto August Hermann Bismarck, Metallarbeiter.

Mäubern überfallen, während gerade eine Seelenmesse abgehalten wurde. Die Räuber gaben in der Kirche mehrere Schüsse ab, worauf alle Anwesenden flohen. Die Räuber wollten den die Messe lesenden Mönch zwingen, ihnen die Klosterkasse zu zeigen, erreichten jedoch ihren Zweck nicht, sondern mußten sich damit begnügen, einen Theil der Kirchengerräthe mitzunehmen.

hd Baku, 18. Juni. (Tel.) Seit vorgestern wüthet in Bielbat ein Brand auf den Petroleumquellen. 16 Bohrtürme sind niedergebrannt, 3 Behälter explodirt.

Prozeß der Spielhagen-Banken.

L. Berlin, 18. Juni. (Tel.) Aus der heutigen Verhandlung gegen Sanden und Genossen geht hervor, daß die Maschinenfabrik von Wegsch, welche auf die Gültigkeit der Preußen-Bank angewiesen war, bei der Katastrophe derselben mit zusammenbrechen mußte, da die Maschinenfabrik über 8 Millionen Schulden, wofür weiter nichts als eine Personalverpflichtung vorhanden war, bei der Bank hatte. Ebnard Sanden will über die ungünstige Lage der Maschinenfabrik nicht orientirt gewesen sein.

Es wird weiter dem Angeklagten Otto Sanden, Gänshäde, Ebnard Schmid und Ebnard Sanden Verschleierung in Sachen der Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Hypothekendarf vorgeworfen. Von den künstlich herausgerechneten Gewinnen hätten die Angeklagten Rantienem bezogen, welche ihnen entweder gar nicht, oder wenigstens in der berechneten Höhe nicht zustanden. Angeklagter Gänshäde und Otto Sanden bestreiten dies. Ueber die Vornahme der Bilanzirung zu Terrains entpinn sich eine Diskussion zwischen den Justizräth Dr. Sello und dem Sachverständigen Geheimrath Hecht, ferner zwischen dem Sachverständigen Reuter, Kommerzienrath Lucas und Geheimrath Hecht. Dr. Sello hielt diesen Standpunkt für so wichtig, daß dieser Erörterung desselben mehrere Tage gewidmet werden müssen. Die Bücherrevisoren Gänshäde, Krufe und Reuter sind mit dieser Arbeit betraut.

Lorenz-Club „Schwalbe“



Zu dem am Sonntag den 22. Juni 1902 im Garten des Arbeiterbildungsvereins, Wilhelmstraße 14, stattfindenden

Gartenfest,

verbunden mit Glühwein, Schiefhand, Tanz etc., beehren wir uns, unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst einzuladen. Das Fest findet bei schlechter Witterung im Saal statt.

Das Fest findet bei schlechter Witterung im Saal statt. 7833.21 Der Vorstand.

Citronen, schöne, große Frucht, per Dutzend 80 Pfg., empfiehlt 7596

Emil Röderer, Conditorei und Café, Gde Jäger- u. Waldhornstr.

Schreibarbeit, Adressenschreiben etc. wird bestens ausgeführt von B10672.3.1 Krüger, Ettlingen.

Zum Aufpolieren und Reparaturen an Möbel, Einrahmen von Bildern empfiehlt mich bestens. B10635.2.1 H. Koller, Schreiner, Kaiserallee 65.

Herren- u. Damenwäsche sowie Vorhänge und wollene Kleider werden zum Waschen u. Bügeln angenommen. Kronenstraße 42, L. Z. B10447.3.3

Eine Frau empfiehlt sich im Stricken mit der Hand. B10663 Zirkel 15, 2. Stod.

Karlsruhe Kaiserstrasse Nr. 100, L. Z. HAASENSTEIN & VÖGLER

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Ca. 35 000 Mk. auf la. Object als 1. Hypothek 7608.3.1 gesucht.

Offerten unter G. 1850 an Haasenstein & Vogler, H. G., Karlsruhe.

In einem verkehrsreichen Platz Mittelbadens ist eine gutgehende

Wirtschaft, verbunden mit Bierneidlage, zu verkaufen. Tüchtigen Wirtschaftslenten mit einigem Kapital wäre günstige Gelegenheit zu einer sicheren Ertragsgebot.

Offerten unter H. 1851 an Haasenstein & Vogler, H. G., Karlsruhe, erbeten. 7602.2.1

Lebensstellung bietet eine vorzüglich bewährte, sehr konkurrenzfähige Versicherungsbank energiegelassen u. intelligenten Leuten jeden Standes.

Gefordert wird die Durcharbeit, Organisation und regelmäßige Kontrolle eines ca. 30 Orte umfassenden Bezirks. Fachkenntnisse nicht verlangt. Die Position mit festem Gehalt, Spesen und Provisionen dotiert, ist unabhängig, angenehm und dauernd. 7581.2.1

Offerten unter E. 1840 an Haasenstein & Vogler, H. G., Karlsruhe.

Maurerpolier gesucht. Für einen größeren Neubau wird auf 1. Juli ein tüchtiger energischer und in jeder Beziehung zuverlässiger Maurerpolier gesucht. Offerten unter T. 1833 an Haasenstein & Vogler, H. G., Karlsruhe. 7557

Verkäufer für Manufakturwaarengeschäft zu sofortigen Eintritt oder auf 1. Juli gesucht. Anwendungen mit Referenzen unter T. 1817 an Haasenstein & Vogler, H. G., Karlsruhe. 3.2

Tüchtige Verkäuferin (Kurzv.), mit guten Empfehlungen, per sofort gesucht. Gest. Offerten unter T. 175 durch Haasenstein & Vogler, H. G., Konstanz. 7610

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer ungeliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Mathilde Sackmann geb. Zöller

sagen wir auf diesem Wege unsern aufrichtigen Dank.

Karlsruhe, 18. Juni 1902. Die trauernden Hinterbliebenen. B10649

Weizenbruch,

bestes und billigstes Hühner- und Taubenfutter, vollständig gesunde Waare, per Sad 150 Pfd. M. 9.-, Sad frei, Mehraufnahme billiger, versendet 7616.10.1

Philipp Luger, Jurlach.

Wegen baulicher Veränderung verkaufe ich um rasch zu räumen zu äußerst billigem Preise, als:

Büffets, Spiegel- u. Bücher-schränke, Secretäre, Schreib-tische, Vertikal-, Spinn- und Kommode, Spiegel, Bilder, Stühle, Panielbreiter Tisch- und alle Sorten andere Tische, Trueme, Woch-schrank, Bettladen, Gar-nituren, Divans, Ottomane, sowie Auskernern in jeder gemischten Preislage. Eigene Schreinerei und Tapezier-Werkstätte. 1834 Waldhornstr. 30/32. Joh. Göb.

Neue Waschüber, Kübel, Mamentüfel, Bohnen-sänder, Fässer empfiehlt billigst Georg Dörner, Küfer und Kübler, Reparaturen gut und billig. B10622

Wichtig für jeden Haushalt u. Landwirth ist d. „Aufbewahrung u. Auswahl der Kartoffeln zur Saat u. d. Hausgebrauch“. Geg. Einl. v. 1 Mt. in Briefm. erf. Jul-franco. B10670.5.1

Krüger, Ettlingen (Baden).

Für einen vierstöckigen Neubau sind folgende

Bauarbeiten zu vergeben:

1. Maurerarbeit; 2. Steinhauerarbeit; 3. Zimmerarbeit; 4. Glaserarbeit; 5. Schreinerarbeit; 6. Klebnerarbeit; 7. Schlosserarbeit; 8. Gypfearbeit; 9. Maler- und Anstreicherarbeiten; 10. Tapezierarbeit incl. Tapetenlieferung. 2.2

Preisangebote unter Nr. 7559 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Möbelhändler. Ein Schreiner fertigt Bettstufenrahmen billig an. Off. unt. B10675 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Medizinische Schreinerei im Schwarzwald sucht einige Artikel, wie: Tannennöbel, Zimmerhühner-, Postfächer- oder sonstige in das Fach einschlagende Arbeiten zu übernehmen. Gest. Anträge bittet man unter Nr. 3507a zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Theilhaber-Gesuch. In einer von Jahr zu Jahr sich vergrößernden Reschenschaft Süddeutschlands wird zu einem gut eingeführten in die Branndbranche einschlagenden Geschäft ein Theilhaber mit Mt. 35-40 000.- speziell für die kaufmänn. Leitung zum baldigen Eintritt gesucht, wobei bemerkt wird, daß für die Kapitalanlage hypothekarische Sicherheit geboten werden kann. Einem in allen Zweigen der Buchführung u. Correspondenz wohl erfahrenen Kaufmann wird neben einem noch näher zu vereinbarenden Fixum eine hohelegante 5-Zimmerwohnung mit allen der Neuzeit angepaßten Bequemlichkeiten zur Verfügung gestellt. Nähere Auskunft ertheilt das Südd. Gesch.- u. Hyp.-Verm.-Büreau, Stuttgart, Moltkestr. 20. 845

Verloren wurden 40 Mt. in einem lein. Dettel auf dem Wege Karlsruh, Herrenstr. durch die Erbprinzenstr. Der ehrliche Finder wird höf. gebeten, ihn gegen Belohnung bei Grob, Karlsruh, 31, L. abzugeben. B10658

Verlaufen B1064, hat sich ein schwarzer Hund (Hüde), zur Hälfte geschoren. Abzugeben bei Emil Rupp, Kapellenstr. 42. Eben-dasselbst ist ein Jagdhund (Hüde), Brauntiger, 1,3 alt, billig zu verkaufen.

Heiraths-Gesuch. Fräulein Baile, geb. u. v. angesehener Eltern, 23 Jahre alt, 15 000 Mt. Vermögen, sucht, da es ihr an Herrschaftsbefähigung fehlt, auf diesem Wege mit einem Herrn in fester Stellung in Correspondenz zu treten. Zweck späterer Heirath. Ernstigen Off. mit Photographie bitte unt. Nr. B10639 an die Exped. der „Bad. Presse“. Discretion Ehrensache.

Heirath. Kaufmann in fester Lebensst., prot., Mitte 30er, v. tabell. Auf u. ang. Neupieren, f. wegen Mangel an Damenbel. auf d. Wege e. Lebensgef. Auch würde d. d. in ein Geschäft einh. Nest. Damen m. Vermögen (Witwen nicht ausgeschl.) wollen Adr. m. Ang. d. Verhältn. unter Nr. 3523a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. Anonym. werthlos.

Heirath. vermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin, Weissenburgerstr. 83, München. 3514a

Allein, kein Heim! Nicht. Herren, w. auch ohne Verm., werden Damen mit größer. Verm. sofort nachgewiesen. Senden Sie Adr. Fortuna, Berlin SW. 19. 3452a.2.2

Darlehen in klein. Posten auf kürzere Zeit giebt Selbstdarl. an verb. Beamte und Lehrer unt. coul. Bed. unt. str. Discr. Offert. unt. Nr. B9400 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.6

Darlehen von 200 Mk. aufwärts erhalten solvente Personen jeden Standes zu 4, 5, 6%, und mäßigen Rückzahlungen durch 2720a.12.12

A. M. Löwincz & Cie., protoc. Handels-Gesellschaft und Gebel-agentur Budapest, Reckenmetzer-gasse 4. Retourmarke erwünscht.

Geld-Darlehen für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6%, gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiv prompt und diskret. 3432a.6.2

Karl von Berecz, handelsgerichtlich protok. Firma, Budapest VIII, Barockgasse 105. Retourmarke erwünscht.

Über Carl a. Lebens-versch., Hypoth., Schuldsch., Patente etc. such. Schr. a. Löhlfel, Berlin SW. 19

Geld! 2500 Mk. auf zweite Hypothek gesucht zu 5 1/2 Prozent, zur Vergrößerung des Geschäfts. Gerichtlicher Anschlag 26 000 Mt., ohne Hinterbau gesucht. Adr. unter Nr. B10669 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.1

Junge Dame bittet um ein Darlehen von 100 Mt. bis 1. November gegen 10% Zinsen. Offerten unter B10659 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zukaufen gesucht Ein gut erhaltener, gebrauchter Kassenschrank wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1826 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4

Ein größeres Kinderbett wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen Adlerstraße 18, 2. St. B10664

Zu verkaufen Baden-Baden. Haus-Verkauf. Ein neu und gut erbautes Haus, in schöner, freier Lage, mit 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, groß. Hof und sonstig. Zubehör, ist wegen Verlegung sofort oder später unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jedes Geschäft. Off. u. 3310a an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.2

Automobil. Wegen Platzmangel und Wegzug billig zu verkaufen: 3519a.3.1 1 Panhard Levassor, 4-plätzig, 4 HP, 1 Benz Victoria, 4-plätzig, 6 HP, beide in sehr gutem Zustande. Würde dieselben ebnst. auch gegen einen kleineren 2-plätzigen umtauschen. H. Kalenbach, Rheinfelden.

Für Blechmeister. Eine Handwaschine, 1 m lang, sowie eine Hobelmaschine, 2 m lang, beide gebraucht, aber gut erhalten, werden billig ab-gegeben. B10554.2.2

Wirtschaftsherd, gut im Brand, mit Warmwasser-Reservoir, zum Preise von M. 30.- im Auftrage zu verkaufen. Näheres Schlosserei Stefanien-straße 21. 7604.2.1

Herd, ein mittelgroßer, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B10661

Schimmel-Stute, 7-jährig, ganz gesund und in jedem Dienst leicht zu reiten, für leichtes und mittleres Gewicht, auch eingefahren, wegen unterbrochener Reserve-Offizier-Hebung für 1200 Mt. zu verkaufen. 3503a.3.2

Zu verkaufen. Ein sehr gutes, noch neueres Tafelklavier von Richard Wip in Stuttgart wird weit unterm Preis abgegeben im Pianolager von J. Kunz, Douglasstraße 22. Sehr paßend für Gesang- u. eine oder mehrere. 7588

Bänderer-Fahrrad, in sehr gutem Zustande, ist für 85 Mt. zu verkaufen. Zu erf. Kaiser-passage 52, Laden. 7484.3.2

Eleg. Damenrad billig zu ver-kaufen. 20 Stück neue Zimmerreifen billig zu verkaufen. Maß: 94x213. Offert. unter Nr. B10674 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bernhardiner billig zu ver-kaufen. Män-nlich, gut gezogen, wachsam, schön ge-zeichnet, 1 Jahr alt. Adr. unt. B10656 in der Exp. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Stellen finden Friseur-Gehilfe zum sofortigen Eintritt gesucht. Wilh. Merkle, Friseur, B10673 Amalienstraße 45. 2.1

Friseurgehilfe auf 1. Juli gesucht. B10646.2.1 Karl Haber, Friseur, Werderplatz.

Offene Stellen. Folgende Stellen sind theils sofort theils später zu belegen: Güterdirector, Gutsvorwalter, Güterinspector, Wirth-schaftsinspektor, mehrere Deponome-beamten, Stallmeister, Oberförster u. Jäger, 3 Fabrikarbeiter, 2 Haus-hälterinnen, Gellschäftlerin u. Ver-sicherungerin. Außerdem von allen Branchen. Probeblatt und Infor-mation sendet die Administration der „Kronen-Zeitung“, Budapest, Hunyady-platz 10, nach Einfindung von 40 Pf. auch in Briefmarken. 3526a

Steindrucker, ein junger, gewandter wird gesucht in die Druckerei Korn, B10647

J. D., 1 selbständiger Koch, 1 tüchtiger Keller, 1 tüchtige Köchin, 1 tüchtige Haushälterin, Haus- u. Küchenmädchen gesucht. Bureau Dietrich, Stellenvermittlung, B1067 Kreuzstraße 22, Karlsruhe i. B.

Schuhmacher auf Tagelohn sofort gesucht bei M. Silbermann, Pantoffel-Fabrik, Durlacherstraße 58. B10651

Ein junger Dursche im Alter von 12-15 Jahren wird gesucht bei J. Korn, Steindrucker, Herren-straße 41. B10648

Stücke der Hausfrau. Für großen Haushalt suche ich ein empfehlenswerthe, zuverlässige, bescheiden, welche tüchtig und alle Hausarbeiten mit Lust u. großer Liebe, familiäre Be-handlung. Offerten u. Nr. 7615 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dienstmädchen-Gesuch. Ein jungeres Mädchen, welches sich in der Führung des Haushalts ausbilden möchte, findet bei gutem Lohn per 15. Juli od. 1. August. Anfangslohn. 7614

Näheres Leopoldstraße Nr. 6 II. St. Mädchen vom Lande bevor-zugt. 73.1

Ein Mädchen, das etwas Kochen, zu waschen, bügeln und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet sofort od. 1. Juli Stelle. Schillerstraße 24. 7607.2.1

Gesucht wird ein braves, christliches, katholisches Mädchen zu einer kl. Familie bei gutem Lohn u. angeneh-m. Heim, am liebsten d. Lande. Garten-straße 20 i. Weiertheim b. Karlsruhe. Ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit findet auf sofort oder 1. Juli Stelle. Kaiserstraße 45.

Stellung erhalten jg. Leute nach Monatl. Gehalt gründl. Ausbildung in meinem Bureau als Landw. Buchhalter, Verwalter, Amtssecretär. Honorar mäßig. Wisser über 600 Beamte von hier ver-langt. Kube, vorm. Amtsrichter, Landwirth, Halle a. S. 3125a.4.3

Ladnerin-Gesuch. Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft zum sofortigen Eintritt ein passendes Fräulein. Kost u. Wohnung im Hause. 7588

Karl Lang, Adlerstraße 36.

Brangefundige Verkäuferin der Lebensmittelbranche per so-fort zu engagieren gesucht. Gest. Offerten unter Beischluß der Photographie und Zeugniß-abschriften unter Nr. 7608 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Suche sofort eine kath. ältere Frau oder Fräulein, welche selbständig eine kleine Haushaltung mit zwei Kindern führen kann. Gute Zeugnisse erforder-lich. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3489a. Nach Auswärts gegen Nachlohn. 3.2

Gesucht auf 1. Juli anständiges, fräuliches Mädchen, welches bürger-lich kochen kann und die Hausarbeiten willig befragt. Nur solche mit Zeug-nissen wollen sich melden Leopold-straße 47, 3. St. B10636.2.1

Ein williges Mädchen wird zur Aushilfe auf 14 Tage per sofort ge-sucht. B10637.2.1

Ein einfaches, braves Mädchen für alle Hausarbeit auf 1. Juli gesucht. Jägerstr. 20, 2. St. B10531.2.2

Kleine Familie sucht zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes erfah-r. Mädchen bei gutem Lohn. Karlsruh 49a, links. B10662

Kinderädchen-Gesuch! Zum 1. Juli zuverlässiges und er-fahrenes Mädchen gesucht. B10658

Kleidmachersin, tüchtige Modarbeiterin, sofort für dauernd gesucht bei B10631.2.2

J. Blumensattler, Adlerstr. 27. Eine selbständige Kleidermachersin sofort gesucht. B10655.2.1

L. Haber, Kronenstraße 31.

Einlegerin und Mädchen für leichte Arbeit ge-sucht. Druckerei Widmaier B10676

Marienstraße 60.

Tüchtige Kranzbinderinnen finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei

Heinrich Falke, Kreuzstraße 5, Bismarckstr. 5. Stanzfabrik, Rüppurrerstr. 5. Gebrauchsartikel können junge Blumen- u. Kranzbinden erlernen. 7520.3.2

Friseur-Lehrling oder Volontär kann sofort eintreten bei Wilhelm Hager, Friseur, Kaiserstr. 61. 7512.4.3

Stellen suchen Manufakturist. 2.2

Jung. Commis, Jsr., tücht. Vert. i. Stelle u. bef. Anpr. Gest. Off. u. B10425 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Zeichner mit vier Semester der Großh. Kauf-gewerbeschule hier, sucht Stellung auf sofort oder 1. Juli. Offerten unter Nr. 3497a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

J. D., fundige Kellner mit guten Zeugnissen suchen Stelle. Bureau Dietrich, Stellenvermittlung, B1067 Kreuzstraße 22, Karlsruhe i. B.

Erzieherin. Ruhige Dame von 22 Jahren, Thüringerin, gründlich gebildet, die ihr Examen als wissenschaftl. Lehrerin bestanden und bereits 1 Jahr als Lehrerin in feiner Familie war, möchte sofort in badische Familie als Erzieherin. Gest. Angebote u. 3525a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer bessere Stellung sucht, verl. die „Neue Vakanzon-post“ zu Frankfurt a. M. 1572a*

Köchin. Ein älteres Mädchen, welches selbständig kochen und allen häus-lichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sofort Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Wladistr. 21, 2. St.

Ein bescheidenes, besseres Mädchen in Näharbeit erfahren, sucht sofortige Stellung zu Kindern und würde gern einen Teil Hausarbeit über-nehmen. Zu erfragen Werderstr. 63, 3. St. L. B10643

Wer schnell und billig sucht, verlange per Postkarte die Allgemeine Vakanzenliste Nürnberg 232

Schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und Manfard, im 3. Stod, Gde Markt-grafen- und Kreuzstraße 20 ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Schreibwaarenladen. 6336.3.3

Wohnung zu vermieten. Kriegstraße 184 ist eine schön. Wohnung, barriere, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör, sowie Gartenanteil, per 1. Juli zu vermieten. Preis M. 650 pro Jahr. Näheres Stefanienstr. 7a im Bureau. 6447

2-Zimmer-Wohnung zu vermieten für 180 Mt. bei 7810.6.3 J. Müller, Jorkstr. 19, a.

Sofort billig zu vermieten schöne Villa, 7 Zimmer u. ge-fund. und herrliche Lage des Schwarzwalds, eine halbe Meile von Baden-Baden u. Strassburg entfernt. Offert. befristet unter Nr. 3380a die Exped. der „Bad. Presse“. 6.6

Leopoldstraße 20 ist im 3. Stod eine neu hergerichtete Wohnung mit 7 Zimmern bzw. 6 Zimmern u. Bad auf Juli od. Okt. preiswerth zu ver-mieten. Näheres Leopoldstr. 20, part. B972

Rüppurrerstraße 20, Hinterhaus mit Kochgas-einrichtung auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im Bureau dableibt. 7497

Scheffelstr. 62, 4. St., links, freie Lage, ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, gefast. Veranda, Küche, Keller, reichl. Zubehör, Gas-einrichtg. sofort zu vermieten. B10553.3.3

Wladistr. 28 ist freundl. Wohnung von 2 größeren Zimmern, beide nach d. Straße, Küche u. Keller, mit Koch-u. Leuchtgas versehen, auf 1. Juli billig zu vermieten. 7270

Näheres im 1. Stod.

Mühlberg, Hardstr. 31, ist bei 2. Stod, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zugehör, und im Hinter-haus 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. B10654.3.3

Schön möbliertes Zimmer in freier gef. Lage an b. Herrn oder Fräulein zu vermieten. 7419

Durlacher Allee 65, 3. St. Ein einf. möbl. Zimmer ist f. je-nen 1-2 j. anständ. Leute zu ver-mieten bei B10494.3.1

R. Eisner, Körnerstr. 26, 4. St. In der Nähe des Bahnhofs sind 2 hübsche

möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) im 4. Stod an 2 anständige Mädchen billig zu vermieten. Näheres Rüppurrer-straße 5, barriere. 7521.3.1

Kaiserstraße 189, 3. Tr., ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort od. 1. Juli zu vermieten. B10683.2.1

Schützenstraße 15, 3. St., nahe der Festhalle, ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. B1068

Schützenstraße 18, III, ist ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. B10457.3.3

Wladistr. 89, 3. Stod rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer an einem Herrn sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. B1068

Waldhornstr. 58 ist ein möbliertes Zimmer an einem Herrn oder solide Dame billig zu vermieten. Näheres 3. Stod links. B1061

Jägerstraße 11 ist ein möbl. 3-Zimmerzimmer mit separaten Eingang sofort zu vermieten. Zu erfragen 2. St. rechts. B1068

Zürcherstr. 59, Vorderb., 2. St. 3 find 2 gut möbl. Zimmer od. 1 oder 2 bessere Herren sofort vermieten. B1068

Zirkel 18, 8. Stod, wird ein besseres 3 solider Arbeiter als Mieth-wohner in ein freundliches Zimmer gesucht. B1068

Zu mieten gesucht Auf 1. Oktober wird eine Wohnung gesucht von 5-6 Zimmern im westlichen Stadttheil in gutem Hause. Wohnungen mit Preisangebot unter Nr. 6854 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch. Barriere-Wohnung (ev. 2. Stod) von 5-6 Zimmern mit Zubehör und Garten von kleiner, ruhiger Familie auf 1. Oktober a. e. in gutem Hause gesucht. Lage begrenzt durch Kreuz-Weiden-, Bismarck-, Karlsruhstr. Offert. mit Preis unter B10512 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Auf 1. Oktober wird von fl. Frau (ein Kind) eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör (Gas u. Glasabfuhr) in ruhiger Lage zu mieten gesucht. Off. u. Preisang. unt. Nr. 3500a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Schöne Wohnung

Wohnung zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung

Sofort billig zu vermieten

Schöne Villa

Leopoldstraße 20

Rüppurrerstraße 20

Scheffelstr. 62

Wladistr. 28

Näheres im 1. Stod

Mühlberg, Hardstr. 31

Schön möbliertes Zimmer

Durlacher Allee 65

Ein einf. möbl. Zimmer

In der Nähe des Bahnhofs

möblierte Zimmer

Kaiserstraße 189

Schützenstraße 15

Schützenstraße 18

Waldhornstr. 58

Zürcherstr. 59

Zirkel 18

Zu mieten gesucht

Wohnungs-Gesuch

Auf 1. Oktober

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern **complete Braut- u. Baby-Ausstattungen** in jeder Preislage. **Karlsruhe, Kaiserstr. 171.** eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt, 5317

Badischer Frauenverein.

Am 1. Oktober d. J. beginnt der zweite **Unterrichtskurs** zur Ausbildung in der Krankenpflege im **Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus** in Heidelberg und im **Allgemeinen Krankenhaus** in Mannheim.
Diesem Unterrichtskurs soll am 15. August beginnend im **Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus** in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorhergehen.
In Verbindung mit dem am 1. Oktober bezw. 15. August d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im **Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus** hier soll auch die Ausbildung von Haushaltungs- und Wirtschaftswissenschaften erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, der Küche u. s. w. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, Theil zu nehmen.
Es ergeht an diejenigen, mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. Oktober d. J. oder schon zum 15. August d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder andern Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird.
Karlsruhe, den 5. Juni 1902. 7061.3.2

Der Vorstand der Abteilung III.

Patent- Bureau S. Hauser
STRASSBURG i. E.
Eiserner Mannsplatz 1. Telefon 1787.

A. Kühling,
In Amerika approb. Zahnarzt,
124 a Kaiserstr. 124 a.
Sprechstunden:
Vorm. 8-12 Uhr,
Nachm. 2-6 " "
Sonntag von 1/10-12 "

Möbel- und Polsterwaren.
Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Speise bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
Kleiner Auszug:
Vollständiges Bett von 70 " an
Haar-Matratzen von . 40 " "
Bettstellen von . 12 " "
Franz. Bettstellen von . 25 " "
Balkenmatten von . 18 " "
Balkenmatten, poliert,
mit schönen Beschlägen
und Marmorplatten von 45 " "
Nachtlische von . 6 " "
Schränke, einth., von . 15 " "
Ramelettschendivan von 80 " "
Sopha-Tische von . 15 " "
Sopha, in guter solider
Arbeit von . 35 " "
Gallerieschänke von . 25 " "
Vertico, matt u. blank, von 35 " "
20-30 vollständige Schlafzimmereinrichtungen für Hotels und Private stets auf Lager.
Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
Kunstlich gerne gestattet.

Gustav Juckeland
Durlacherstr. 1 u. 3.
Nach Heberer-Einkauf Zeit-
zahlung gestattet. 903

K. F. Alex. Müller, Amalienstr. 7.
Großes Lager in
Lackirten
emalirten und
Majolika-
herden, sowie
Herden f. Gas
und Kohlen.

Man verlange ausdrücklich
nur
Dunlop
Pneumatic
beste und billigste
Bereifung für Fahrräder.

Lakriziné,
bestes Mittel gegen Husten und
Heiserkeit, 1/2 Pfd. 30 Pfg. 7597
Gute Sänger-Pastillen,
per Schachtel 25 Pfg. sind zu haben bei
Emil Röderer
Conditorei und Cafe,
Ede Zähringer- u. Waldhornstr.
Telephon 1585.

Teinacher Hirschquelle
Bad Teinach (Würt. Schwarzwald)

Niederlage bei: 2636a.6.8
Fr. Ph. Mehl, Mineralwasser-
fabrik.

Mit meinem
Mottenfeind
schützen Sie Pelswerk z. sicher vor
Mottenfraß. 7190.4.4
J. Lösch, Drogerie,
Herrenstr. 35. — Telephon 1487.

Täglich 5-10 Mk.
samt jeder mit neuem 15 Pfg.-Artikel
bedienen. 3524a
C. Emsel, Frankfurt a. M.

Gothaer Lebensversicherungsbank,
(älteste und größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt).
Dividende 1902: 30 bis 135 % der Normalprämie.
Preussische Rentenversicherungs-Anstalt,
(unter besonderer Staatsaufsicht stehende größte deutsche Rentenanstalt.)
Leibrenten- und Kapitalversicherung. Altersversorgung, Militärdienst- und Töchteraussteuer.
Keine ärztliche Untersuchung. Keine Aufnahmegebühren. 1846
Ernst Wegrich, Karlsruhe, Amalienstraße 40 (nächt dem Kaiserplatz).

Bad. Passepartouts- und Rahmenfabrik
G. m. b. H.
Karlsruhe, Luisenstrasse 24.
Spezialgeschäft
für Einrahmungen von Bildern jeder Art.
Niedrigste Preise. 650.21
Prompte Bedienung.

Das berühmte **Minlos'sche Waschpulver**
von ersten Autoritäten als vorzüglichstes Waschmittel anerkannt
gibt **blendend weisse u. völlig geruchlose Wäsche**
!! schon das Leinen in überraschendster Weise !!
Zum täglichen Waschen von Kochgeschirren, Tellern, Messern, Gabeln, Gläsern etc. vom hygienischen Standpunkte aus nicht dringend genug z. empfehlen.
Ist erhältlich in Drogen- und Colonialwarenhandlungen.
L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld. 8112a.5

Badenia - Fahrräder
hervorragend in
Bauart Arbeit Material.
Eisenwerke Gaggenau
Aktien-Gesellschaft 1838a*
Gaggenau (Baden).
Vertreter: **Emil Kessler, Karlsruhe, Waldstrasse 30.**

Gest. Anmeldungen für
meine Herbst-Kurse bitte ich jetzt
nach 6150.10.10
an **Gierischstraße 28**
zu überreichen.
Wiederbeginn der sehr beliebten
Kinderkurse: **1. Septbr.**; Abend-
kurse für Erwachsene: **1. Oktober.**
Hochachtungsvoll!
Aug. Ehmer, Institutslanglehrer.

**SCHWARZWALD-
HAUSSCHNITZELN**
MIT ANSICHTEN (PROGRAMM)
FÜR DECORATIONSZWECKE,
ERINNERUNGSZEICHEN
HERAUSGEBER: **ELL
JOH. GALLION**
KARLSRUHE. 1900

**Stollwerck's
Adler-Cacao**
wohlschmeckend.
Garantirt rein. * Schnell-löslich.
Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.
Mk. 2.40, 1.25, 0.65.
Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Infolge Todesfalles ist in der Umgebung von **Basel**
ein kleineres Landhaus
mit großem, ertragfähigem Garten preiswürdig zu verkaufen. Daselbe ist
etwa 10 Minuten von einer Eisenbahnstation entfernt. 3368a.4.4
Anfragen beliebe man unter Chiffre **Z. B. 1824** an **Rudolf
Mosse** in **Basel** zu richten.

Restkaufschillinge, sowie hypothetisch gesicherte oder ver-
bürgte Forderungen aller Art werden
angekauft durch Vermittlung von **W.
Uraan, Offenburg, B., Wilhelmstr. 10.**
Hypothekengelder 8971
auch Baugelder, werden mit günstigen
Bedingungen von **La. Hypothekbank**
gewährt. Näheres Rathstr. 8, p.

Photograph. Apparate
für Platten u. Films, sow. all. Zubehör.
Alb. Glock & Cie.,
gegründet 1861.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 39,
Telephon 51.
Annahme von Aufträgen:
Kaiserstr. 124 b, 5247

Von der Reise zurück.
Dr. R. Behrens
Spezialarzt für Kinderkrankheiten 7437.3.2
Lammstraße 4. Telephon 1506.

Adolf Stängle, Damenschneider
27 Herrenstraße 27.
Anfertigung von Promenaden-, Ball- u. Gesellschafts-
Toiletten, Radfahrers-, Touristen-, engl. Costümen,
Reittleider B8941
bei prompter und billiger Bedienung.
Muster von Stoffen stets zur Verfügung.

Eine Sie befriedigende Feder
Anden Sie gewiss in den beim Papierhändler
erhältlichen Probeschachteln zu je 50 Pfennig von
Carl Kuhn & Co STUTTGART
Probeschachtel Nr. 1
enthält 3 Dutzend
Schul-Federn.
Probeschachtel Nr. 2
enthält 2 1/2 Dutzend
Cassini- u. Bureau-Federn.
Probeschachtel Nr. 3
enthält 2 1/2 Dutzend
Buch- u. Noten-Federn.

P. Hirt, Karlsruhe, Ruppurrerstraße 36.
Größtes Lager solider
Holz- u. Polster-Möbel
in allen Stylarten und Preislagen.
Musterbuch gratis und franco zu Diensten.

Die in Berlin täglich seit 49 Jahren erscheinende
Bank- u. Handels-Zeitung
ist die einzige
Special-Zeitung
für Getreide und Mehl, für Spiritus, für Vieh und Wolle, für
Zucker und alle anderen Produkte der Landwirtschaft.
Einige Zeitungen Deutschlands, die täglich Original-Depeschen
von Getreide-Märkten, wie Odessa, Riga, London, Pest, Wien,
New York, Chicago, Toledo, Paris u. s. w., sowie von allen größeren
Wochen-Märkten des Inlandes veröffentlichen.
Ihre Preisverhältnisse von der Berliner Frühbörse sind maßgebend.
Täglich die neuesten Nachrichten vom Effektenmarkt.
Unschätzlicher Courszettel der Fondsbörsen.
Wöchentlich als Gratis-Beilage für die Abonnenten
„Landwirtschaftlicher Anzeiger“,
anerkannt eines der hervorragendsten landwirtschaftlichen Fachblätter,
dessen Mitarbeiter auf den einzelnen Gebieten der Landwirtschaft und
Volkswirtschaft Autoritäten sind.
Wöchentlich die Verlosungsbillets des „Deutschen Reichs- und Staats-
Anzeigers“.
Der Abonnementspreis der „Bank- und Handels-Zeitung“ mit
allen Beilagen beträgt
vierteljährlich 8 Mark.
Bestellungen nehmen sämtliche Postämter an.
Anzeigen 40 Pf. die Zeile.
Expedition der Bank- und Handels-Zeitung,
Berlin S.W., Königgräberstraße 95. 3476a
Probe-Nummern gratis und franco.